

## Vorlage

Drucksachen-Nr.:	<b>DR/IV/062/2012/I-ATD</b>
Einreicher:	Anhaltisches Theater Dessau Generalintendant André Bücken

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	29.10.2012	
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater	öffentlich	14.11.2012	

**Titel:**

**Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 30.09.2012**

**Information:**

Der Erfüllungsstand des Wirtschaftsplanes 2012 des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 30.09.2012 wird zur Kenntnis gegeben.

Für den Einreicher:

André Bücken  
Generalintendant

**Anlage:****Erläuterungen Quartalsbericht – III. Quartal 2012**

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ergibt zum 30. September 2012 im Vergleich zum Plan 2012 ein ausgewogenes Bild. Aufwand und Ertrag und damit die Einnahmen und der Verbrauch der Mittel entsprechen im Wesentlichen dem erwarteten Ergebnis bei Fortgang des Kalenderjahres.

Im Einzelnen kann für die Positionen der GuV Folgendes festgestellt werden:

- **Umsatzerlöse aus Vorstellungen**

Die Umsatzerlöse aus Vorstellungen sind um 293 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Das ist das Ergebnis aus der Erhöhung unserer Gastspieleinnahmen und der Verbesserung unserer Besucherzahlen im Haus. In den Umsatzerlösen sind die Umsätze aus den Ticketverkäufen des insolventen Besucherringes in Höhe von 88 TEUR enthalten. Nach Abzug von 88 TEUR sind die Erlöse aus Umsätzen des Karten- und Gastspielverkaufes immer noch um 205 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Im Vergleich zum Planansatz 2012 beträgt auch für diesen ungünstigen Fall der Prozentsatz der Umsätze zum III. Quartal bereits 77,2 Prozent.

- **Zuschüsse/ Betriebsmittel**

Der Verbrauch der Zuschüsse/ Betriebsmittel ist um 10 TEUR geringer als zum Vorjahreszeitpunkt.

- **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei 73,82 Prozent des Planansatzes 2012. Die Differenz zum Betrag des Vorjahreszeitpunktes in Höhe von -148 TEUR lässt sich durch akquirierte Drittmittel für Projekte erklären, die im Vorjahr unter dieser Position gebucht waren.

- **Materialaufwand**

Mit 79,51 Prozent liegt der Materialaufwand über dem Planansatz für 2012. Das ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die relativ hohen Gästehonorar-Aufwendungen für die Götterdämmerung und die Erhöhung unserer Gastspelausgaben (die allerdings durch die höheren Einnahmen ausgeglichen werden). Gleichzeitig fällt der Materialaufwand gesamt um 91 TEUR geringer aus als zum Vorjahreszeitpunkt. Der Aufwand des Vorjahres lässt sich zurückführen auf die Projekte, die mithilfe von Drittmitteln stattgefunden haben.

Die für die Götterdämmerung akquirierten Drittmittel sind im Wesentlichen in die Herstellung der Dekoration geflossen. Damit werden diese Mittel nicht innerhalb der GuV gebucht. In gleichem Maße, wie die Materialkosten der Dekoration aktiviert werden, werden die entsprechenden Drittmittel in einen Sonderposten eingestellt.

- **Personalaufwand**

Der Personalaufwand liegt im Plan und ist um 29 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Das IST des Personalaufwandes des Jahres 2011 lag um 92 TEUR niedriger als der Planansatz 2012. Bei normalem Geschäftsverlauf ist damit zu rechnen, dass die eingeplanten Personalmittel unter den Voraussetzungen des Haustarifvertrages bis zum Jahresende 2012 auskömmlich sind. Nicht vollständig ausgeschöpfte Personalmittel für zeitweilig unbesetzte Stellen können ggf. für den Ausgleich von Materialaufwand oder sonstigem betrieblichen Aufwand gedacht werden.

- **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei 72 % des Planansatzes für das Jahr 2012.

- **Investitionen**

Nachdem die Stadt Dessau-Roßlau und das Land Sachsen-Anhalt entsprechende Beschlüsse über die Bereitstellung von Investitionsmitteln in Höhe von 1 Mio. Euro gefasst haben, wurden notwendige Ersatzinvestitionen in Höhe von 351 TEUR getätigt. Vom Landesverwaltungsamt liegt ein Bescheid zum vorläufigen Maßnahmebeginn vor. Der endgültige Bescheid ist bis zum 11. Oktober 2012 noch nicht eingegangen.